



Osttirol/ISEL

23.04.2008

Fischereirecht Isel - Naturschützer skeptisch

Die TIWAG hat höchstes Interesse an der Isel, allerdings nur was das Fischereirecht betrifft. Ein Kaufvertrag liegt schon unterschiftsreif in der Schublade. Der Osttiroler Verein "Netzwerk Wasser" zeigt sich allerdings misstrauisch.

Für Naturschützer klares Indiz

Es handelt sich um die Fischereirechte an der Isel, von der sogenannten Schleitener Brücke Richtung Lienz. Ein Italiener und ein Osttiroler sind noch Besitzer, wollen aber jetzt um kolportierte 800.000.- Euro die Fischereirechte verkaufen.

Dr. Wolfgang Retter vom Netzwerk Wasser Osttirol sieht darin die Bestätigung, dass die TIWAG den Gletscherfluss mit einem Kraftwerk nutzen will: "Die E-Wirtschaft hat Pläne in der Schublade, die immer wieder kommen, obwohl wir sie schon abgeschrieben haben. Für mich ist der Erwerb der Fischereirechte ein klares Indiz dafür!"

Der Verein hat seine Befürchtungen in einem offenen Brief an den Landeshauptmann festgehalten.

Wallnöfer: "Absolut keine Kraftwerkspläne!"

Dr. Bruno Wallnöfer, der Vorstandsvorsitzende der TIWAG, bestätigt den geplanten Kauf, nur über die Summe herrscht Schweigen. Doch der Kauf habe rein gar nichts mit Kraftwerksplänen zu tun: "Hierzu kann ich klar sagen, dass die TIWAG keine Kraftwerkspläne an der Isel verfolgt. Der Erwerb der Fischereirechte ist eine für Energieversorger übliche Geschäftstätigkeit.

Wie berichtet wurde von der TIWAG ja das in Mauterhorn umstrittene Kraftwerk Raneburg fallengelassen. Ein Alternativprojekt werde aber immer noch geprüft, sagt Wallnöfer.

IHRE MEINUNG ZU
DIESEM THEMA 

Leserstimmen:

Ist ja nur ein Landesunternehmen,

also quasi in unserem Besitz, das mit unseren Naherholungsgebieten, unserer Natur und auch unseren Kraftwerken macht, was wir nicht wissen sollen oder dürfen - erst, wenns fertig ist, verbaut oder verleast... Na klar ist uns das völlig egal!

(paulschneider)

"Business as usual" hat er g'sagt, ...

... wenn ich Journalist wäre, hätte ich mich getraut zu fragen, wozu ein Energieversorger Fischereirechte braucht.

Oder würde diese Frage als Landesverrat angesehen werden, als Diffamierung, als Schlechtederei, des Landes Tirols im Allgemeinen?

Vielleicht dürfen der Eigentümer, also das Land Tirol, als wir Bürger, davon irgendwann mal in Kenntnis gesetzt werden

(230970)

das find...

...ich aber nett von der TIWAG dass sie so toll mit ca. 800.000€ Volksvermögen wirtschaften kann. Macht ja auch keinen sinn die Stromtarife etwas zu lockern für ein laut ÖVP "Starkes Land" in dem immer mehr Familien am Hungertuch nagen. Danke Herwig, Bruno und wie ihr Volksverräter und abzocker alle heißen mögt

(mart112)

Zum B. Wallnöfer fällt mir nichts mehr ein

mein Magen ist schon leer.

(ichdenkemit)

Protokoll zur Kenntnis

wir werden Herrn W. genau auf die Finger schau'n!!

(dahlie)

Mein Gott, na! Die Tiwag braucht halt ein paar....

Fischereirechte und Jagdrechte und andere schöne Dinge. Immerhin muß sie ihren Konsulenten nicht nur Geld bieten, sondern auch Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung.

(reformator)

...800 000 für fischereirechte, des is für energiewersorger...

...eine übliche geschäftstätigkeit, geschäftstaktik vielleicht...und dann wollens uns no vorgaukeln, dass sie da koa kraftwerk bauen wollen? liebe tiwag glaubts ihr wirklich, dass den leuten denen ihr so an lawendel weissmachen wollts, ins hirn Gsch***** haben?

(grantalf)

die wissen schon, dass sie...

nur einen teil der bevölkerung so verarschen können. trotzdem machen sie`s, weil`s ihnen wurscht ist, wenn sich der andere teil beschwert. sie kriegen ihre rechte ja sowieso...

(tirolensien)

Immer wieder Wallnöfer!

Dieser Herr sollte längst zurückgetreten (worden) sein

(susanmontag)